

Thomas Schafft

## Selektion von Rechtsmittelverfahren durch gesetzliche Zugangsbeschränkungen

Thomas Schafft untersucht, bei welchen Urteilen der Gesetzgeber für die unterlegene Partei ein Rechtsmittel in die nächste Instanz eröffnet bzw. eröffnen sollte. In jeder (deutschen) Verfahrensordnung gibt es insoweit Zugangsbeschränkungen wie z.B. Wertgrenzen oder die Forderung nach 'grundsätzlicher Bedeutung'. Die entsprechenden Regelungen in den diversen Prozessordnungen weisen aber mehr Unterschiede als Gemeinsamkeiten auf. Die Arbeit widmet sich der Suche nach der verfahrensübergreifenden *best practice* für die Ausgestaltung solcher Zugangsbeschränkungen. Der Autor untersucht den theoretischen Hintergrund und vergleicht die möglichen Lösungen für die Selektion von Rechtsmittelverfahren durch gesetzliche Zugangsbeschränkungen. Neben den unterschiedlichen deutschen Prozessordnungen bewertet er auch im Ausland gefundene Lösungen. Den Schwerpunkt bildet eine rechtspolitische Untersuchung auf Basis der ökonomischen Analyse des Rechts, die durch eine verfassungsrechtliche Bewertung der möglichen Lösungen ergänzt wird.

### Inhaltsübersicht

- A. Einleitung
    - I. Gesetzliche Zugangsbeschränkungen als Filter
    - II. Nachdenken über einheitliche Lösungen
    - III. Verhältnis zu anderen Entlastungsmaßnahmen
    - IV. Verwandte Literatur
    - V. Gang der Untersuchung
  - B. Verfahrensselektion durch Rechtsmittelführer
    - I. Das Phänomen überlasteter Rechtsmittelgerichte
    - II. Abwägung von Rechtsmittelkosten und Erfolgsaussichten
    - III. Staatliche Subvention der Verfahrenskosten
    - IV. Unterschiedliche Rechtsmittelziele von Partei und Gesetzgeber
    - V. Staatliche Zugangsbeschränkungen im Parteiinteresse?
  - C. Übersicht möglicher Zugangsbeschränkungen
    - I. Entscheidung durch wen?
    - II. Zeitpunkt der Entscheidung
    - III. Entscheidungskriterien
    - IV. Verhältnis von Regel und Ausnahme
    - V. Kombination von Beschränkungskonzepten
    - VI. Zugangsbeschränkungen im geltenden Recht
  - D. Verhältnis von Rechtsmittelzwecken und Zugangsbeschränkungen
    - I. Relevante Rechtsmittelzwecke
    - II. Nicht relevante Rechtsmittelzwecke
    - III. Richtigkeitsgewähr als Rechtsmittelzweck
    - IV. Politische Rechtsmittelzwecke
    - V. Rechtsmittel und Vergleichsbereitschaft
    - VI. Ergebnis der rechtspolitischen Erwägungen
  - E. Verfassungsrechtliche Vorgaben
    - I. Notwendige Rechtsmittelmöglichkeit
    - II. Unzulässige Zugangskriterien
    - III. Aufwandsbezogene Gerichtskosten für Rechtsmittelverfahren
    - IV. Ergebnis der verfassungsrechtlichen Erwägungen
  - F. Zusammenfassung
    - I. Allgemeines
    - II. Zugang zur Mittelinstanz
    - III. Zugang zu obersten Bundesgerichten
- Literaturverzeichnis  
Sachregister

**Thomas Schafft** Geboren 1971; Studium der Rechtswissenschaft und Mathematik in Hamburg und Passau; 1997–2000 Referendariat in München; seit 2000 Rechtsanwalt im Münchener Büro der internationalen Sozietät Lovells.

Jetzt bestellen:

[https://www.mohrsiebeck.com/buch/selektion-von-rechtsmittelverfahren-durch-gesetzliche-zugangsbeschraenkungen-9783161487866?no\\_cache=1](https://www.mohrsiebeck.com/buch/selektion-von-rechtsmittelverfahren-durch-gesetzliche-zugangsbeschraenkungen-9783161487866?no_cache=1)  
[order@mohrsiebeck.com](mailto:order@mohrsiebeck.com)

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG  
Postfach 2040  
D-72010 Tübingen  
[info@mohrsiebeck.com](mailto:info@mohrsiebeck.com)  
[www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)



2005. XIII, 247 Seiten. VVerfR 40

ISBN 978-3-16-148786-6

fadengeheftete Broschur 54,00 €

Telefon: +49 (0)7071-923-17  
Telefax: +49 (0)7071-51104



Mohr Siebeck GmbH & Co. KG  
Postfach 2040  
D-72010 Tübingen  
[info@mohrsiebeck.com](mailto:info@mohrsiebeck.com)  
[www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)